

Medizinischer Kinderschutz -Möglichkeiten sowie Grenzen der Diagnostik und Therapie

Kosten:

Preis auf Anfrage.

Über den Kurs

„Ein blauer Fleck auf der Wange eines Säuglings- eine kreisrunde Verbrennung am Arm eines Jugendlichen- ein Kindergartenkind mit sexualisierten Verhaltensweisen- ein Säugling mit Schädelfraktur, weil er vom Wickeltisch gefallen sei- ein Neugeborenes, das nicht gegen Hepatitis geimpft werden soll...“ Nicht hinter jedem auffälligen Symptom steckt ein Kinderschutzfall - gar nicht selten jedoch verbergen sich hinter scheinbar harmlosen Verletzungen und Befunden körperliche oder emotionale Misshandlungen, sexuelle Gewalt oder Vernachlässigung. Dieses Seminar soll Ihnen die Arbeit, aber auch die Grenzen des Medizinischen Kinderschutzes näherbringen und Ihnen helfen, Befunde und Symptome besser einschätzen zu können. An der Schnittstelle Medizin und Jugendhilfe hakt es in der Praxis häufiger- dieses Modul soll einen weiteren Anknüpfungspunkt bieten, die Arbeit des jeweils anderen besser zu verstehen.

Ziele

Der Kurs richtet sich an alle Akteure im Kinderschutz, sowohl freie und öffentliche Träger der Jugendhilfe sowie Kooperationspartner*innen. Ziel ist, dass die Teilnehmer*innen befähigt werden, verdächtige körperliche und psychische Befunde selbst zu erkennen und zu erfahren, wie die Medizin dabei helfen kann, Situationen eindeutiger einzuschätzen.

Inhalte:

- Kurze Historie und aktuelle Landschaft des Medizinischen Kinderschutzes in Deutschland
- Körperliche Verletzungen -Was ist verdächtig, was ist unverdächtig?
- Psychische Auffälligkeiten -Was ist spezifisch, was ist unspezifisch?
- Sexueller Missbrauch -Sinnlose Spurensuche?
- Medizinische Vernachlässigung: Akute bis chronische Gefahr für das Leben
- Münchenhausen-by-proxy-Syndrom
- Gewichtige Anhaltspunkte aus Sicht des Gesundheitswesens
- § 4 KKG und Schnittstellen zwischen medizinischem Kinderschutz und Jugendhilfe-was kann die Medizin leisten, was nicht?
- Fallbeispiele und exemplarische Fallberatungen

Arbeitsformen /Methoden /Materialien:

- interaktive Gruppenarbeiten zur Bearbeitung von Fragen und Fällen aus der Praxis
- Live-Seminar mit kurzen Inputs und alltagstauglichen Arbeitspapieren
- Bearbeitung von Praxisbeispielen der Teilnehmer*innen
- Digitaler Reader
- Ausrausch im Plenum